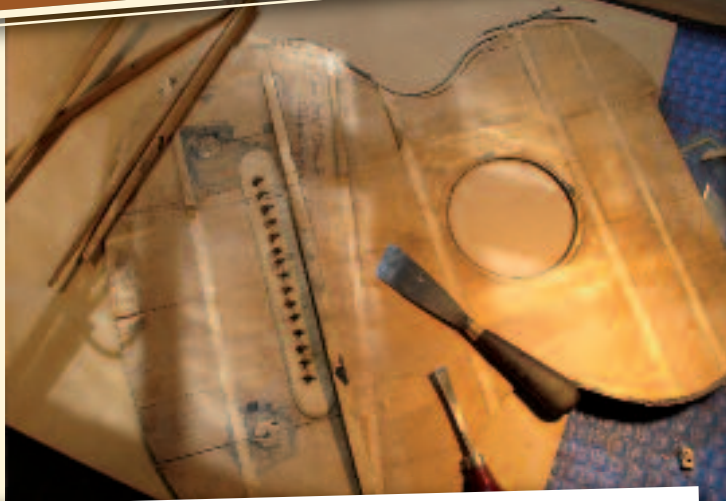


# MAKING OF

Vienna Guitar Company No. 0001



Fundsache Reisinger: An der Unterseite der Fichtendecke wurde die Bebakung und das Gegenlager für die Saitendurchführung teilweise entfernt. Deutlich sichtbar ein Reparaturvermerk von Toni Wolf aus Wien, VII Bezirk im Jänner 1926.



Im vorangegangenen Artikel zur VGC No. 0001 ist David Rebel schon intensiv auf die Historie des Wiener Gitarrenbaus und das neu geschaffene Instrument eingegangen. Am unvergleichlichen Entstehungsprozess dieser Gitarre wollen wir Sie natürlich teilhaben lassen.

Von Rüdiger Bothur, Fotos: Toni Wolf



Der bereits auf Form geschnittene Mahagonibody bildet die Grundlage für die zukünftige Form der alten Fichtendecke



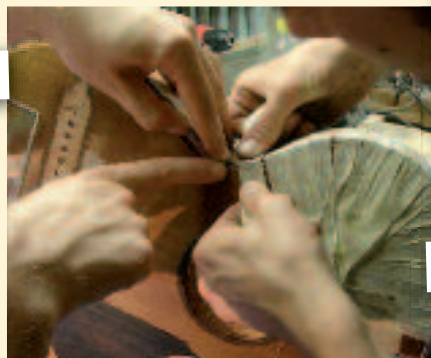
Vergoldung der sichtbaren Untergrundpartien und Anpassung der Decke auf den Mahagonikorpus



Hochzeit!



Auf Form gebracht



Binding vierhändig

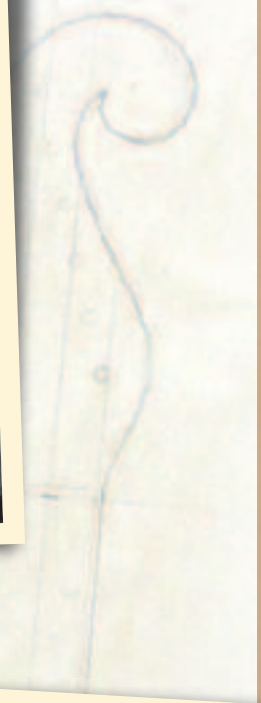




Die Abdeckung für die typische Stauffer Kopfplatte an der Rückseite, hinter der die Markneukirchner Rubner Mechaniken verborgen werden.



An Stauffer angelehnte Halsverbindung



Kopfplattenholz Buche mit eingelegten Mechaniken



Der Hals mit Makassar Ebenholz Griffbrett entsteht



Schäftung der Kopfplatte nach Alt-Wiener Art, traditionell in Buchenholz ausgeführt



Fertige Fräsungen für die von Michael Spalt veredelten „Bonetop“ Lindy Fralin Pickups



Noch bundlos



Saitenhalter aus Makassar Ebenholz

